

Der düstere Tag

Ausstellung Werke von Nauderer, Paulus und Swann ab 15. Februar im Marktoberdorfer Künstlerhaus

Marktoberdorf Die Künstler Nauderer, Paulus und Swann sind die nächsten Gäste im Marktoberdorfer Künstlerhaus. Ihre gemeinsame Ausstellung wird am 14. Februar mit geladenen Gästen eröffnet.

Alle drei Künstler arbeiten figurativ, beschäftigen sich mit der Frage nach Identität und dem Abbild des Menschen. Ihr künstlerischer Kosmos kreist um Gesicht, Figur und Maske.

Herbert Nauderer entführt in eine unheimliche Welt, „Mausmannsland“ genannt. Mit dem Mausmann erfindet er eine Kunstfigur, die sich dem Betrachter als Mischwesen aus Mensch und Tier vorstellt und sich zwischen Realem und Erfundenem, Bewusstem und

Unbewusstem bewegt. Die beklemmende Atmosphäre gipfelt in dem Kurzfilm „Parasite Island“, den Nauderer mit Josef Bierbichler und Sibylle Canonica als Schauspieler drehte. Es geht um gestörte Kommunikation und Sprachlosigkeit, das Sehnen und Scheitern menschlicher Beziehungen und nicht zuletzt um das Verhältnis der Gesellschaft zum Fremden, zum Außenseiter.

Duncan Swann zeigt Menschen als Porträt oder ganze Figur, mal einzeln, mal neben- und untereinander aufgereiht. Der Maler markiert und nummeriert seine Figuren, übermalt deren Köpfe, umrandet sie oder streicht sie aus. Alles dreht sich um die Begegnung mit dem Inneren ebenso wie mit dem Anderen.

Martin Paulus beschäftigt sich in seiner Malerei – ähnlich wie Duncan Swann – mit der Interpretation anonymer Fotografie. 2016 bearbeitet er ein altes Kunstbuch aus der ehemaligen DDR über die Menschenbilder von Pieter Bruegel. Seite für Seite übermalt er die Bilder. Der so entstandene Zyklus „Der düstere Tag“ – benannt nach Bruegels Gemälde, das sich heute im Kunsthistorischen Museum in Wien befindet –, steht Pate für den Titel der Ausstellung.

Die Ausstellung „Der Düstere Tag – Nauderer, Paulus, Swann“ wird von der Franz Schmid Stiftung Marktoberdorf finanziert. Begleitend findet ein umfassendes Veranstaltungsprogramm statt. Ein Highlight: Der Schauspieler Josef Bierbichler liest am Samstag, 29. Februar, um 18 Uhr aus seinem Roman „Mittelreich“ (Kartenreservierung erforderlich). (az)



Martin Paulus nennt dieses Werk „Der düstere Tag“ (Holzbeize auf Papier), Es hat der Ausstellung im Künstlerhaus ihren Titel gegeben. Foto: Martin Paulus

Die Vernissage ist am Freitag, 14. Februar, um 18 Uhr mit geladenen Gästen. Am Dienstag, 18. Februar, be-

ginnt um 17 Uhr eine Führung mit Museumsdirektorin Maya Heckelmann. Die Ausstellung ist geöffnet von 15. Febru-

ar bis 17. Mai dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr.



Figuren und Gesichter beschäftigen auch den Künstler Duncan Swann. Foto: Duncan Swann

Zeichen setzen

Trachtler feiern Jubiläum

Ostallgäu Anlässlich seines hundertjährigen Bestehens, das er in diesem Jahr feiert, hat der Oberer Lechgau-Verband ein Jubiläumszeichen anfertigen lassen. Bei der ersten Zusammenkunft des Gauausschusses im Jubiläumsjahr im Schlossbrauhaus in Schwangau heftete Gauvorsitzender Walter Sirch dem Ehrenvorsitzenden des Gaus und Vorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes, Max Bertl, ein Exemplar ans Revers. Bertl hatte den Gau von 1987 bis 2008 mehr als 20 Jahre lang geführt.

Auf dem Jubiläumszeichen ist ein Trachtenpaar des Gaus abgebildet und im Hintergrund Schloss Neuschwanstein, das im Gaugebiet liegt. Das Jubiläumszeichen begleitet den Gau sowie die Trachtlerinnen und Trachtler des Oberen Lechgau-Verbandes im Jahr 2020 und kann bei allen Gauveranstaltungen und den örtlichen Vereinen erworben werden. (mk)



Gauvorsitzender Walter Sirch (rechts) heftet dem Ehrenvorsitzenden des Gaus und Vorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes, Max Bertl, ein Exemplar des Jubiläumszeichens ans Revers. Foto: Marlene Köpfl/Oberer Lechgau-Verband

Jugend jetzt im Vorstand

Jahresversammlung Musikkapelle Lengenwang ändert Satzung

Lengenwang Bei der Jahresversammlung des Musikvereins Lengenwang bedankte sich Bürgermeister Josef Keller bei den Musikern für die vielen kirchlichen und kommunalen Auftritte und die dafür notwendige Probenarbeit im abgelaufenen Jahr 2019. Momentan zählt der Verein 49 aktive, 197 passive, sechs Ehrenmitglieder, einen Ehrenpräsidenten und einen Ehrenvorsitzenden. Die Kapelle verlassen haben im vergangenen Jahr die Dirigentin Tanja Geiger (dieser Posten ist momentan noch nicht besetzt), sowie sechs weitere Musiker.

Im Jahr 2019 hatte der Verein 70 musikalische Termine, worunter Proben und Auftritte, wie Hochzeiten, Geburtstagsständchen und Beerdigungen, fallen. Neben zwei Konzerten, dem Frühjahrskonzert im April und dem Kirchenkonzert „Adventsklänge“ im Dezember nahmen die Lengenwanger Musiker auch am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Willofs teil. Dort

spielten sie zum ersten Mal in der Oberstufe. Der Vorsitzende sprach außerdem über das bevorstehende Jubiläumsfest zum 175-jährigen Bestehen im Jahre 2021, das von einem Festgremium bereits geplant wird.

Der Jugendvertreter Winfried Bräcke berichtete von 34 Musikern in der Jugendkapelle „GöWaNg“ unter der Leitung von Patrick Schmalholz und wieder einigen neuen Jungmusikern.

Auf den Kassenbericht durch die Kassierin Katrin Hensel und die Entlastung des Vorstands folgte eine Satzungsänderung. Sie wurde aufgrund der Wichtigkeit der Nachwuchsförderung und der Gemeinschaft der Jugendkapellen mit Wald und Görtsried nötig: Der Jugendvertreter wird zum Jugendleiter umbenannt und zudem Teil des Vorstands. Der Jugendleiter übernimmt die Organisation der Jugendarbeit und erstattet in Vorstandssitzungen regelmäßig Bericht über den aktuellen Stand. (ass)

Singen Plus

Nachwuchssorgen Liederkrantz Obergünzburg lädt junge Männer zu Gesangsproben ein

Obergünzburg Wie können wir junge Männer dazu bewegen, mit Gesang in geselliger Runde die kulturelle Vielfalt in Obergünzburg mitzugestalten und zu bereichern? Das war die meist gestellte Frage, die sich die Sänger des Männergesangsvereins Liederkrantz nach dem großartigen Erfolg bei dem gelungenen Dreikönigssingen mit weiteren Gesangs- und Musikensembles in der Pfarrkirche St. Martin stellten.

Allein, dass bei der diesjährigen Jahresversammlung des Männergesangsvereins mit einem Gratulations-Sängerspruch für zwei Sängerfreunde zum 80. Geburtstag begann, verdeutlichte die berechtigten Zukunftssorgen der 26 Männer mit einem Durchschnittsalter von 73,3 Jahren. Die Sorge um den Fortbestand des Traditionschores, der

seit nahezu 180 Jahren besteht, wird durch die Ankündigung des Dirigenten Rainer Harder noch verstärkt. Er will Ende des Jahres sein Amt abgeben („Ich muss einfach kürzertreten.“), um dann nur noch als gewöhnlicher Sänger dabei sein zu wollen.

Schon der ausführliche und von Schriftführer Anton Peter sehr humorvoll vorgetragene Jahresrückblick verwies auf die zahlreichen Auftritte im vergangenen Jahr. Dazu gehörte insbesondere der Jahresausflug nach Berlin, wo im Bundestagsgebäude Allgäuer Lieder vorgetragen wurden, oder die mitgestaltete Bergmesse zusammen mit dem Ebersbacher Mühlbachchor auf der Krinnenalpe im Tannheimer Tal, aber auch die große Geburtstagsfeier für Hermann Knauer im

voll besetzten Hirschaal, bei der im Beisein von Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm und dem Kabarettisten Christian Springer neben dem Liederkrantz noch vier weitere Gesangs- und Musikgruppen die Obergünzburger Kulturvielfalt auf die Bühne brachten.

Die gesangliche Mitgestaltung bei Maiandachten und Gottesdiensten in verschiedenen Kirchen des Allgäus, die Sommerserenade im Museums-Innenhof, wie auch die Weihnachtsfeier im Senioren- und Pflegeheim gehören zum Standardprogramm des Männerchores.

Dieses Jahr, so Helmut Haggemiller in seiner Programmorschau, führt der Dreitagsausflug (17. bis 19. Juli) nach Ochsenfurt/Würzburg, wobei in der Klosterkirche der Benediktinerabtei Münsterschwarz-

ach der Liederkrantz den Sonntagsgottesdienst gestalten wird. Das Jahreskonzert findet am 10. Oktober im Hirschaal statt.

Bei der Wahl des Vorstands wurden Vorsitzender, dessen Stellvertreter und der Schriftführer einstimmig für weitere drei Jahre bestätigt. Luitpold Schäftner übernimmt das Amt des Kassenwarts von Tristan Haunstetter, der für 20 Jahre zuverlässiger Kassenführung mit einem Geschenk belohnt wurde.

Die „Bürger- und Kulturstiftung Hermann Knauer“, wie auch die Sänger vom Liederkrantz werben mit einem Aufruf an die örtliche Bevölkerung, an die Jungrentner, aber besonders auch an die jungen Familien und die zugezogenen Neubürger, sich zu trauen und sich in den Obergünzburger Vereinen und in

den örtlichen Chören zu integrieren. Nicht nur der Männerchor „Liederkrantz“ auch alle weiteren Singsgemeinschaften wie der Kinderchor „Güntzaltspatzen“, der Jugendchor „Highlights“ und der Kirchenchor „St. Martin“ freuen sich über jeden neuen Zuwachs. (hk)

Kontaktadresse: Bürgerstiftung Hermann Knauer per E-Mail an oahlk739@t-online.de oder unter Telefon 08372/1416.

Wahlen

- **Vorsitzender** Helmut Haggemiller
- **Stellvertreter** Marzell Stöckle
- **Schriftführer** Anton Peter
- **Kassenwart** Luitpold Schäftner

Eine ganze Menge an Höhepunkten Musikakademie im Wandel

Marktoberdorf Mehr Musik! Um dies zu ermöglichen, wurde das ehemals kurfürstliche Schloss in Marktoberdorf vor 36 Jahren zur Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf umgestaltet. „In den letzten Jahren hat sich hier ein Wandel beziehungsweise eine Erweiterung ergeben“, erklärt Geschäftsführer Jürgen Schwarz. Es gebe inzwischen eine Vielzahl von Kursanbietern in allen musikalischen Bereichen. Als neuer Trend zeichnen sich Kurse ab, die mehrere Musiksparten zusammenbringen, wie Starthilfe für Vereinsfunktionäre, Dirigierkurse für Dirigenten von Chören und Orchestern und ähnliches. Auch heuer gibt es einige Höhepunkte im Jahr der Musikakademie:

Der Kurs Klavierimprovisation (24. bis 26. April) gibt Einblick in das freie Spiel. Dazu zeigt Aki Hoffmann, wie man einfache Lieder improvisatorisch begleiten kann, vom Volkslied bis zum Popsong. Der Kurs ist offen für Amateure und Klavierlehrer.

Die weltbekannten Musiker des Rascher Saxophone Quartet (20. bis 24. Mai) geben nicht nur im Rahmen eines Workshops ihr Wissen weiter, sie sind dieses Jahr auch musikalische Gäste der Romantischen Nacht im Schloss am 23. Mai. Zusammen mit dem Mendelssohn Vocalensemble bringen sie die Bach-Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ für Chor und Quartett ganz neu zum Klingen.

Der Kurs Musiktherapie (4.-6. Juni) startet mit einer Einführung in musiktherapeutische Arbeitsweisen in Therapie, Pädagogik, Heilpädagogik und Medizin. Darauf folgen fünf weitere Blockseminare und drei Arbeitstreffen, bevor diese Weiterbildung mit einem Zertifikat der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf abgeschlossen werden kann. Der Einführungskurs ist offen für alle Interessierten.

Anfang Juli reisen junge hochbegabte Streicher und Pianisten an, um in einem intensiven zehntägigen Meisterkurs gemeinsam und solistisch zu musizieren. Bei der International Summer Academy for Young Artists (2. bis 13. Juli) unterrichten renommierte europäische Professoren, abends konzertieren die jungen Künstler im Rahmen einer Konzertreihe in und um Marktoberdorf.

Der sinfonischen Blasmusik gehört das Seminar wind-richtung (25. Juli bis 2. August).

Nach dem erfolgreichen Start 2019 kommen im August 2020 die New York Voices wieder zum International Vocal Jazz Camp (23. bis 29. August) nach Marktoberdorf.

Der Jazz hat in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf mit dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern ebenfalls eine feste Heimat und bietet von Kursen für die Jazz Juniors über Combo Workshops bis hin zum Landeswettbewerb Jugend jazzt (27. bis 29. November) ein breites Spektrum.

Insgesamt 42 Kurse

Insgesamt können Interessierte aus 42 Kursen wählen. Besonderer Schwerpunkt liegt auch 2020 wieder in der Aus- und Fortbildung von Dirigenten, Ensembleleitern und Registerführern. Aber auch Kurse für bestimmte Altersgruppen werden angeboten. (az)

Informationen zu Haus und Projekten sind unter www.modakademie.de zu finden.

Kulturnotiz

WALD

Bunter Nachmittag mit dem Trachtenverein

Der Heimat- und Trachtenverein Wald lädt am Sonntag, 9. Februar, um 14 Uhr zum Bunten Nachmittag in die Waldhalla ein. Die Trachtenjugend zeigt ihr Können in Tanz, Spiel und Musik. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. (az)